

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Großherzogliches Theater Oldenburg

Großherzogliches Theater <Oldenburg

Oldenburg, 1854

29.04.1911 - Hugo von Hofmannsthal: Der Rosenkavalier. [Gastspiel]

urn:nbn:de:gbv:45:1-6867

Sonnabend, den 29. April 1911.

Außer Abonnement zu hohen Opernpreisen.

Freiplätze haben keine Giltigkeit.

Zum Besten des Theater-Pensionsfonds.

Einmaliges Gastspiel der Bremer Oper.

Anfang 6 Uhr.

Der Rosenkavalier.

Komödie für Musik in 3 Aufzügen von Hugo von Hofmannsthal. Musik von Richard Strauß.

Regie: Karl Kettner.

Dirigent: Cornelius Kun.

Personen:

Die Feldmarschallin Fürstin Werdenberg Der Baron Ochs auf Lerchenau Oktavian, gen. Quinquin, ein junger Herr aus großem Haus Herr v. Faninal, ein reicher Neugeborener Sophie, seine Tochter Jungfer Marianne Leitmeherin, die Duenna Balzacchi, ein Intrigant Annina, seine Begleiterin Ein Polizeikommissar Der Haushofmeister bei der Feldmarschallin Der Haushofmeister bei Faninal Ein Notar Ein Wirt Ein Sänger Ein Gelehrter Ein Färbler Ein Friseur Dessen Gehilfe Eine adelige Witwe 3 adelige Waisen Eine Modistin Ein Tierhändler Mohamed, ein kleiner Neger 4 Lakaien der Marschallin 4 Kellner Lakaien, Käufer, Gaiduden, Küchenpersonal, Gäste, Musikanten, zwei Wächter, vier kleine Kinder.	Katharina Fleischer-Edel a. G. Karl Mang. Olga Burghard-Gubenia. Fritz Wigner. Erna Hallensleben. Hebe Schaub. Hans Wehstein. Anna Kettner. Adolf Ziegler. Fritz Windgassen. Wladimir Radow. Adolf Ziegler. Fritz Windgassen. Karl Baum. Jan Mennenga. Hermann Greuling. Valerie Lindau. Guido Seifert. Wajcha Tschloff. Hebe Schaub. Bertha Wallensfels. iesel Gerbes. Editha Fopp. Emil Lorenz. Hannchen Hain. Fritz Windgassen. Felix Fleischer. Hans Melow. Fritz Tschloff. Jan Mennenga. Theo Spitz. Felix Fleischer. Willy Kasal.
--	---

Verschiedene verdächtige Gestalten.

In Wien, in den ersten Jahren der Regierung Maria Theresias.

Die neuen Dekorationen und Kostüme sind nach Entwürfen von Prof. A. Koller angefertigt, erstere im Atelier des Bremer Stadttheaters unter Leitung des Theatermalers Bernhard Steiner, letztere teils im Atelier des Stadttheaters unter Leitung des Garderobeninspektors Karl Sonnen, teils in der rheinischen Kostümfabrik Cahn & David, Düsseldorf.

Das Orchester ist durch Mitglieder des Bremer Stadttheater-Orchesters bedeutend verstärkt.

Das Harmonium ist von der Firma Hildebrandt und Günsel, Hoflieferanten, gestellt.

Nach dem 1. und 2. Aufzuge längere Pausen.

Kassen-Preise

Fremdenloge I. Rang } Proszeniumsloge I. Rang } 8 M. — S. Logenst. I. Rang { 1. und 2. Reihe 7 " — " { 3. und 4. Reihe 7 " — " Parkettst. { 1. bis 7. Reihe 6 " — " { 8. bis 10. Reihe 6 " — "	Mittelplatz II. Rang 4 M. 50 S. Logenst. II. Rang { Vorderst. 4 " — " { Hinterst. 3 " 50 " Paterst. 3 " 50 " Amphitheater 2 " — " Galerie 1 " 30 "
---	---

Kassenöffnung 5¹/₂ Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende 9³/₄ Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Sonntag, den 30. April 1911. Außer Abonnement zu ermäßigten Preisen. Freiplätze haben keine Giltigkeit. Zum Besten des Elisabethstifts und des zu erbauenden Gemeindehauses. **Glaube und Heimat.** Tragödie eines Volkes in 3 Akten von K. Schönherr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Schluß der Spielzeit.

Anfang 6 Uhr.

Anfang 6 Uhr.

